

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz Nr. 5.

Insertionspreis: die dreizeigspaltige Korpuszeile ober deren Raum 1 3/4 Pfg.

Insertaten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittag.



# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Mit der Gratis-Beilage:

„Illustriertes Sonntagsblatt“.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Bei der diesjährigen Ausloosung von 6200 M. Obligationen des Kreises Merseburg vom Jahre 1888 sind folgende Nummern gezogen worden:

- lit. A Nr. 12 à 3000 M.,
- lit. B Nr. 76 à 1000 M.,
- lit. C Nr. 293, 342 à 500 M.,
- lit. D Nr. 509, 510, 545, 566, 635, 669, à 200 M.

Diese Obligationen werden den Inhabern mit der Aufforderung gefündigt, die Capitalbeträge vom 1. Juli 1890 ab bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse gegen Rückgabe der Obligationen, sowie der noch nicht fälligen Zinscheine und der Zinsanweisungen in Empfang zu nehmen.

Merseburg, den 15. November 1889.  
Kreis-Ausschuß des Kreises Merseburg.  
Weiblich.

Merseburg, den 30. November 1889.

### Politische- und Tages-Chronik.

Deutschland. (Vom Hofe.) Die Jagensagen in Plesch, zu welchen der Kaiser nach Obereschleffen gereist war, haben am Freitag Mittag ihr Ende erreicht. Der Monarch sprach dem Fürsten von Plesch seinen Dank aus und fuhr dann mit seinem Gefolge nach Breslau, wo die Ankunft am Abend erfolgte. Der Kaiser wurde auf der Fahrt zum Schlosse lebhaft begrüßt. Später fand größeres Diner statt, zu welchem die Spitzen der Behörden geladen waren. Heute Sonnabend ist Hosiage in der Fürstenwalde bei Ohlau. — Aus Plesch wird noch berichtet, daß der Kaiser dem Fürsten sein großes Brustbild in Goldrahmen, eine goldene Cigarrettenbox mit Brillanten besetzt, und der Fürstin seine Photographie schenkte. Die Jäger und das Hauspersonal erhielten Schmuckstücke in Brillanten. Der Kaiser hat 360 Stück Fasanen, Hasen u. s. w. geschossen. — Viele angesehenere Männer hatten sich zu den Jagden als Treiber gemeldet, um den Kaiser besser sehen zu können, wurden aber abgewiesen.

— Die Budgetcommission des Reichstages setzte Freitag die Berathung des Militäretats fort. Eine neue Kaserne für Saarbrücken wurde bewilligt, eine Arrestanstalt hingegen abgelehnt. Für Hannover wurde eine neue Infanteriekaserne bewilligt, die Entscheidung über eine neue Artilleriekaserne aber ausgesetzt. Gefürchtet wurde eine Kaserne für Danabrück, während die für Darmstadt und Mainz geforderten Kasernenbauten unter erheblicher Kürzung der betreffenden Raten genehmigt wurden. Unverändert bewilligt wurde eine Infanteriekaserne für Freiburg, für eine ebensolche in Karlsruhe wurden zunächst die Ausgaben für die Entwurfsbearbeitung zugesprochen. Dagegen wurden die Forderungen für Danzig, Graubenz, Ofterode und Thorn genehmigt. Zur Erwerbung neuer Gießereiplätze wurden 6 1/2 Millionen für Allen-

stein, Stolpe, Basewalk, Jülichau, Schleswig, Harburg, Worms gefordert; bewilligt wird nur Allenstein, alles Andere abgelehnt. Genehmigt werden neue Lazarethe für Allenstein, Gumbinnen, Insterburg, Ofterode, Graubenz, Inowrazlan, Bromberg, Thorn, Krotoschin, Gleiwitz, Mainz. Zu Umzugs-, Reise-, Transport- und Vorspannkosten für die in Folge der Errichtung zweier neuer Armeekorps eintretenden Verlegungen und Verletzungen werden 2 1/2 Millionen bewilligt, ebenso eine Reihe verschiedener Forderungen zur Vermehrung des Materials.

— Die Reichstagsferien werden am 18. December beginnen.

— Abg. Eugen Richter hatte sich neulich über die Thätigkeit des Dr. Henrici im Logogebiete abfällig geäußert. Letzterer hat nun Richter aufgefordert, mit ihm nach Afrika zu reisen, um zu sehen, wie die Dinge in Logo sehen.

— Nach der offiziellen Abstimmungsliste im Deutschen Reichstage haben für den Nachtragsetat für die Bismann-Expedition auch die beiden freisinnigen Abgeordneten Siemens und Goldschmidt gestimmt, außerdem der Abg. Thomsen, welcher seit der vorigen Session aus der freisinnigen Partei ausgeschieden ist, weil er damals für das Alters- und Invalidenversicherungsgesetz stimmte.

— Die amerikanische Kolonie in Berlin hielt dieser Tage ihr Jahresfest ab, bei dem der amerikanische Gesandte Welps einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm II. ausbrachte. Der anwesende Graf Herbert Bismarck antwortete darauf in englischer Sprache mit folgendem Toast:

„Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die außerordentliche Wärme, mit der Sie den Toast auf meinen allergnädigsten Kaiser entgegengenommen haben. Ich betenne gern, daß dieser hümmliche Jura mir das Gefühl giebt, daß ich selbst kein ganz Fremder unter der Nation bin, welcher angehört. Sie Alle mit vollem Recht so hoch sind. Als der Kaiser vor nicht langer Zeit den Bescheid über die hiesige Versammlung, Dr. Welps, in Anbetracht empfing, sprach er von den freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen. Diese Beziehungen haben ihren Ursprung nicht allein in einer gewissen Blutverwandtschaft, sondern auch in vielen Uebereinstimmungen des Charakters. Niemals zuvor habe ich so lebendig empfunden, daß diese Beziehungen in der That bestehen, als heute, wo ich mich von einer so großen Zahl Bürger Ihrer großen Nation so freundlich verstanden sehe. Von dem dringenden Wunsche erfüllt, so herzlich zu danken, wie meine sprachliche Unbeholfenheit es zuläßt, erbehe ich mein Glas und trinke gleichzeitig auf das Fortbestehen und immer wachsende Wohlergehen der Vereinigten Staaten. Und da dieser Toast naturgemäß antwortet an den Namen des ausgezeichneten Staatsmannes, der ihr schönes Land hier so würdig vertritt, so trinke ich auf das Wohl des ehrenwerthen Herrn William Walter Welps.“

— Die Wahlprüfungscommission des Reichstages hat beschloffen, die früher beantragte Wahl des Abg. Websky (natlib.) für gültig zu erklären.

— Die Ankunft des Reichskanzlers Fürsten Bismarck in Berlin wird im Laufe der nächsten Woche erwartet.

— Brasilianische Agenten versuchen

wiederum in Deutschland Auswanderer für die neueste Republik zu gewinnen. Ganz abgesehen von der Staatsumwälzung sind bekanntlich die Verhältnisse für einen mittellosen Landwirth in Brasilien ganz außerordentlich ungünstig, und wer Geld hat, kommt in der Heimath erst recht weiter als in America.

— Aus Schleswig-Holstein wird berichtet: Der Bauaufseher im Eisenbahndienst Peter Dohje, ein Schleswig-Holsteiner, geht als Beamter der deutschen Regierung jetzt nach den afrikanischen Kolonien, und zwar nach Kamerun. Herr Dohje hat die ihm vom auswärtigen Amt angebotene Stellung zunächst auf neun Monate angenommen; außer freier Hin- und Rückfahrt und freiem Aufenthalt in Kamerun erhält er ein monatliches Gehalt von 600 Marl. Zugleich ist ihm die Wiederbestellung in den Eisenbahndienst nach seiner etwaigen Rückkehr aus Kamerun gesichert.

— Die Freisinnigen in Berlin haben beschloffen, bei den bevorstehenden Stadtverordneten-Stichwahlen für die Socialdemokraten und gegen das Kartell zu stimmen. Oesterreich-Ungarn. Im ungarischen Reichstage machten die Radikalen am Freitag abermals Spektakel. Da der Präsident nicht durchzubringen vermag, ist eine Verschärfung der Geschäftsordnung in Aussicht genommen. — Aus Linz verlautet, daß Johann Orth, frühes Erzherzog Johann von Oesterreich, sein bei Gmund gelegenes Schloß an den Erzherzog Dom Pedro von Brasilien vermietet habe, der dort seinen ständigen Aufenthalt nehmen will.

Schweiz. Der Schweizer Bundesrath unterbreitete den eidgenössischen Räten den folgenden Ergänzung-Artikel zur Bundesverfassung: „Der Bund ist befugt, die obligatorische Unfallversicherung einzurichten. Er ist im Weiteren befugt, über die Krankenversicherung gesetzliche Bestimmungen zu treffen und für alle Lohnarbeiter den Beitritt zu einem Krankentassenverband als verbindlich zu erklären.“

Großbritannien. Der amerikanische Afrikareisende Chandler ist soeben aus Zanzibar in London angekommen. Derselbe erklärte, Dr. Peters sei zweifellos todt und von Somalis erschlagen worden. — Gladstone hat eine Wahlflugschrift veröffentlicht, in welcher er bestimmt auf einen Sieg seiner Partei bei den nächsten Wahlen rechnet. Wer falsch rechnet, rechnet zwei Mal. — In Bristol streiken 7000 Dockarbeiter. Die Nachrichten aus dem Bergwerksrevier erwecken die Befürchtung eines großen Streiks aller Kohlenarbeiter mit der Forderung des achtstündigen Arbeitstages.

Frankreich. Die Boulangistische Parteileitung erachtet in einem Rundschreiben geminnungsverwandte Geschäftleute, die wegen boulangistischer Wähler abgesehen Staatsbeamten in ihren Häusern anzustellen. Von einer Weiterbezahlung der Beamtengehälter, die so prahlerisch versprochen war, ist keine Rede mehr. — Die streikenden Westbahnarbeiter in Paris sind von den Boulangisten aufgehetzt und haben

Stierzu „Illustriertes Sonntagsblatt.“

**Krawalle angeführt.** — Aus Brasilien melden Pariser Blätter, die dortige Regierung habe die Schließung aller jesuitischen Ordenshäuser anbefohlen.

**Serbien.** Wie aus Belgrad berichtet wird, verhält sich die Königin Natalie jetzt durchaus ruhig, läßt aber ihrer Neigung zum Vergnügen vollen Lauf. Eine Gesellschaft folgt der andern. Die Kasse der Königin muß in jedem Falle hübsch gefüllt sein. — An der türkisch-serbischen Grenze sind einige Schlägereien vorgekommen. Die Sache hat aber nichts weiter auf sich.

**Rumänien.** Die Russenpartei des früheren Ministeriums Catargi in Bukarest hat vollständig abgewirksam und die friedliche Politik des neuen Ministeriums Carp hat in den Kamern volle Billigung gefunden. Mit großer Mehrheit sind die Kandidaten der Regierung bei der Präsidentschaftswahl der Volksvertretung gewählt. Die panslavistischen Agitatoren werden sich nun überzeugen haben, daß für sie schwerlich jemals Weigen in Rumänien blühen wird.

**Brasilien.** Brasilianische Zeitungen, die bis zum 10. November reichen und jetzt in Europa eingetroffen sind, melden, daß noch am 9. November bei dem Ministerpräsidenten in Rio de Janeiro ein großer Ball stattgefunden hat, welchem die gesammte kaiserliche Familie und alle Staatswürdenträger beiwohnten. Der Ball nahm einen sehr glänzenden Verlauf; Niemand scheint gehnt zu haben, daß man auf einem Vulkan tanzte, der 6 Tage später die Monarchie begrub.

**Ägypten.** Bei Suakin im Sudan ist es zu neuen Kämpfen gekommen. Der feindliche Stamm Baggaras überfiel England freundliche Stämme, besiegte letztere und erbeutete zahlreiche Viehherden.

**Samoa.** Die Deutschen in Samoa haben in der Hauptstadt Apia eine Schule gegründet, für welche die Mittel durch freiwillige Sammlungen von ihnen selbst aufgebracht worden sind. Die Anstalt wird von 26 Schülern besucht.

## Reichstags-Verhandlungen.

26. Plenarsitzung am 29. November, Nachmittags 1 Uhr.  
In der heutigen Sitzung des Reichstages fand die Novelle zum Bankgesetz vom 14. März 1875 zur zweiten Beratung. — Der Unterschied der Novelle von dem bisherigen Gesetz ist kein prinzipieller, es soll nur eine andere Gewinverteilung eintreten. — Als Referent begründete der Abg. Büling (nat.-lib.) die unveränderte Annahme der Vorlage. — Abg. Graf v. Stolberg-Wernigerode spricht für die Verbilligung der Reichsbank und empfiehlt, die Vorlage abzulehnen, wofür finanzielle und wirtschaftliche Gründe sprechen, von denen die ersten am meisten ins Gewicht fielen. — Abg. v. Vanda (nat.-lib.) erklärt sich für die Vorlage und weist nach, daß die Bank der Landwirtschaft seit 1870 das meiste Entgegenkommen bewiesen habe. — Reichsbankpräsident v. Dethen hebt hervor, daß die Hauptaufgabe der Reichsbank die sei, die Währung und den Geldumlauf in Ordnung zu halten und fest aufeinander, in welcher Weise die Reichsbank dem Interesse der Landwirtschaft diene. — Abg. Freyherr v. Ruene (Centr.), welcher beantragt hat, den Prozentfuß, nach dessen Erreichung eine Gewinnbeteiligung des Reichs zu 7/100 eintreite, von 8 auf 5 (anfangs nach der Vorlage auf 6) herabzusetzen, begründet diesen Antrag und erklärt sich im Uebrigen gegen die Verbilligung. — Staatssekretär des Innern Staatsminister Dr. v. Boetticher erklärt, daß die verbündeten Regierungen die Verbilligung nicht prinzipiell verwerfen, daß aber zur Zeit die Gründe für die Beibehaltung der gegenwärtigen bewährten Organisation überwiegen und bittet die Vorlage unverändert anzunehmen, sie sei gerecht und billig und bei ihr komme weder das Reich noch die Anteilseiner zu kurz. Abg. von Karboff (Reichsp.) ist der Ansicht, daß es sich empfehle, die Vorlage abzulehnen und der Regierung Gelegenheit zu geben, dem nächsten Reichstag einen neuen Entwurf vorzulegen, der eine Vermehrung des Grundkapitals und eine einheitliche Regelung des Bankwesens für das Reich vorsehe. — Reichsbankpräsident v. Dethen betont dem Vordr. gegenüber, u. A. namentlich, daß eine Vermehrung des Grundkapitals keineswegs wünschenswert sei. — Abg. Meyer (v. alle, deutschf.) konstatiert, daß seine Partei einig in der Annahme der Regierungsvorlage sei. — Abg. Graf Mirbach (deutschf.) Mitunterzeichner des Antrags des Grafen Stolberg wird event. für den Antrag Ruene stimmen, behält sich aber für die dritte Lesung weitere Anträge vor. Der Antrag Stolberg entlehnt jedenfalls den Interessen der Steuerzahler. Die Bedenken gegen die Verbilligung im Falle eines Krieges erkennt er nicht als begründet an. Wenn man sage, man solle alles im Alter lassen, so sei dies allerdings bequem, aber man opfere damit Millionen und zwar an Aktionäre, die zum guten Teil Ausländer seien. Redner schließt mit der Aufforderung, dem Reiche zu geben, was ihm gebühre. — Darauf wurde die Debatte vertagt. — Schluß der Sitzung gegen 5 Uhr. — Nächste Sitzung Montag den 2. December (Fortsetzung der zweiten Beratung der Banknovelle und Antrag Barth betr. die Befreiung der obligatorischen Arbeitsschüler der Bergarbeiter.)

## Provinz und Umgegend.

† Hohenmölsen, 26. Nov. Ein eigenthümlicher Unfall widerfuhr am Sonntag dem elfjährigen Knaben Weißner in der Kirche zu Brunau. Beim Läuten der Glocken erhielt der Genannte, wahrscheinlich in Folge Ausgleitens, so schwere Verletzungen an den Oberschenkeln, daß seine Ueberführung in die Leipziger Klinik notwendig wurde.

† Raumburg, 28. Nov. Die „Thüringer Singpielgesellschaft“ des Herrn Walther von hier war zum Concertiren während des Roshmarktes nach Buttstädt gereist. Während der Fahrt vom Bahnhofe nach der Stadt mögen wohl die Pferde des Wagens unruhig geworden sein — genug, Frau Walther sprang aus dem fahrenden Wagen, erlitt aber dabei eine solche Verletzung (Sehnenzerreißung) an einem Beine, daß sie wieder nach Raumburg geschafft werden mußte. — Wie wir von sicherer Seite hören, hat der Bireauvorsteher Sonnenschildt seine Beruntreuung unumwunden eingestanden; der nunmehr feststehende Betrag der ohne Wissen des betreffenden Anwaltes an S. gezahlten Gelder, die dieser unterschlagen hat, ist selbstverständlich von dem Prinzipal sofort ersetzt worden, womit die Sache nach dieser Richtung hin erledigt ist. (Raumb. Ansb.)

† Freyburg, 29. Nov. Daß die endliche und seit Jahrzehnten ersehnte Erschließung des Unstruthales durch Bahnverbindung einem dringenden Bedürfnis abgeholfen hat, beweist die stete Zunahme des Personen- und noch mehr des Güter-Verkehrs, der sich auf der erst seit 1. October in Betrieb befindlichen Scunabahn Raumburg-Artern entwickelt hat. So sind allein vom 1.—31. October am hiesigen Schalter 5737 Fahrkarten verkauft worden, wofür die Einnahme 2511 Mark ergab. In demselben Zeitraum wurden hier an Gütern 2679 Tonnen verfrachtet, welche eine Einnahme von 23 500 Mark brachten.

† Kößleben, 28. Nov. Am 25. d. Mts., Abends zwischen 6 bis 8 Uhr, hat sich im Amtsgängniß zu Wendelstein der aus Sangerhausen gebürtige domicillöse Maurergeselle Hermann Reichardt an einem Lebergurt erhängt und zwar vermuthlich aus Lebensüberdruß. Reichardt war wegen Landstreicherei und Bettelns verhaftet.

† Mücheln. Am vergangenen Sonntag Abends 7 Uhr, ist in Niedereichstädt ein dem Landwirth und Webermeister C. Ehring gehöriger Diemen, welcher 2 Schock Weizen, 2 Schock Roggen und 1 1/2 Schock Langstroh enthielt, von unbekannter Hand angezündet und ein Raub der Flammen geworden. Die Landfeuer-Societät, bei welcher der Diemen versichert war, hat eine Geldbelohnung auf die Entdeckung des Thäters gesetzt.

† Halle, 28. Nov. Gestern hat bei Scheuditz zwischen einem hiesigen Studenten der Landwirtschaft, aus Ungarn gebürtig, und einem Leipziger Studenten ein Pistolenduell auf drei Schritte Distanz stattgefunden. Dem Letzteren wurde der Arm zerschmettert, während der erstere einen Streifschuß am Fuß erhielt. — In der Beesenerstraße wurde heute früh ein unbekannter Mann mit durchschossener Schläfe aufgefunden. Der Lebensmüde wurde nach der Klinik geschafft, doch scheint keine Hoffnung auf Erhaltung des Lebens vorhanden zu sein. Ueber die näheren Umstände fehlt noch zuverlässige Nachricht.

† Halle, 29. November. Zu dem gestern gemeldeten Selbstmordversuch wird noch folgendes Mitgeteilt: Der Selbstmörder ist der Eisenbrecher K. von hier. Derselbe hat gestern Morgen wie gewöhnlich seine Wohnung verlassen, um sich zur Arbeit in einer hiesigen Maschinenfabrik zu begeben. Er scheint den Selbstmord schon längere Zeit vorher geplant zu haben. Der Lebensmüde war insofern so schwer verwundet, daß er bald nach seiner Einlieferung in die königliche Klinik verstorben ist, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen. Das Motiv zur That soll in ehe-lichen Zwistigkeiten zu suchen sein. K. ist wiederholt von seiner Ehefrau verlassen worden und lebte auch in der letzten Zeit von derselben getrennt.

† St. Andreasberg, 27. Nov. In vergangener Nacht hat sich der Winter bei uns

schon stark eingestellt. Der Schnee liegt bereits einen Fuß hoch und fällt noch fortwährend, so daß die Schlitten in Gebrauch genommen werden mußten. Auch fangen die Nachtfröste an, immer heftiger zu werden, das bis jetzt hier herrschende schöne Wetter hat daher ein plötzliches Ende gefunden.

† Jena, 29. Nov. Heute Vormittag wurden die sterblichen Ueberreste Richard v. Volkmanns von der Leichenhalle des neuen Friedhofs nach dem Bahnhof zur Beisetzung in Halle übergeführt. Auf dem Friedhofe wurde die Leiche durch den Herrn Superintendent Braasch eingeseget, Herr Professor Nibel widmete dem heimgegangenen Kollegen in ergreifenden Worten einen Nachruf. Freunde und Kollegen des Todten, die Chargirten der Corps und zahlreich Studirende der Medicin gaben dann der Leiche das Geleite zum Bahnhof. Der Tod des Professors von Volkmann, der rückenmarksleidend war, erfolgte durch Herzlähmung.

† Aus Hannover, 25. Nov. Ein erschütternder Vorfall wird der „Magdb. Ztg.“ aus Quakenbrück gemeldet. Ein dortiger angesehener Bürger B. heirathete vor etwa sechs Jahren die wegen ihrer Schönheit und Armut viel bewunderte Tochter eines Osnabrücker. Die Ehe, welche mit vier Kindern gesegnet war, schien eine glückliche zu sein. In der letzten Zeit jedoch wurde die junge Frau schwermüthig, ohne daß sie einen Grund ihrer Veränderung angab. Plötzlich, vor etwa acht Tagen, verschwand die junge Frau mit Hinterlassung eines Briefes, in welchem sie mittheilte, daß sie ihrem früheren Geliebten, einem Kunstmalers aus Hannover, wieder begegnet sei; sie habe ohne denselben nicht leben können und sei deshalb mit demselben entflohen. Am Sonnabend wurde nun in einem Gehölz bei Duisburg das Liebespaar, mit einem Riemen zusammengeknallt, todt aufgefunden. Die Frau war durch die Brust der junge Mann durch den Kopf geschossen. Der Revolver lag neben den Leichen.

## Local-Nachrichten.

**Merseburg, den 30. November 1889.**

§ Der erste Schnee hat sich in jüngster Nacht auch in Merseburg eingestellt und dauerhafte und sichtbare Spuren hinterlassen. Auf den Dächern und auf dem Rasen, den Bäumen und Gesträuchen der Schmuckplätze ist er liegen geblieben, so daß sich dem Auge der malerische Anblick einer Winterlandschaft darbietet.

§ Die liebe Weihnachtzeit macht sich in Haus und Geschäft schon bedeutend bemerkbar. Im Hause arbeitet namentlich die schönere Hälfte des Menschengeschlechts und die Jugend an Weihnachtsarbeiten und das häusliche Leben ist reicher an Geheimthueren als je. Auch die Geschäftsleute sind eifrig an der Arbeit, um dem Publikum eine möglichst große Auswahl dessen zu bieten, was sich zu Weihnachtsgeschenken eignet. Weihnachts-Ausstellungen und die Schaufenster-Decorationen machen genugam darauf aufmerksam, daß die Geschäftswelt eifrig bemüht ist, die schweren Fragen: „Was soll ich schenken?“ und „was soll ich mir wünschen?“ beantworten zu helfen. Nächsten aber doch die Käufer diesen Bemühungen entgegenkommen und eingebet sein des schon oft von uns hervorgehobenen Rufes: **Kauf am Orte!**

§ Trottoir-Reinigung. Die Reinigung der Trottoire wird häufig mit Anwendung von Wasser bewirkt, wodurch bei dem nunmehr eingetretenen Frostwetter sofort eine spiegelglatte Eisfläche entsteht, die selbstverständlich für die Passanten äußerst gefährlich werden muß, selbst dann noch, wenn auch das Trottoir mit Asche, Sand u. dergleichen bedeckt wird. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige Hausbesitzer oder dessen Stellvertreter, vor dessen Hause Passanten durch Niederstürzen Schaden nehmen, verantwortlich gemacht werden kann und daß in solchen Fällen oft ganz erhebliche Entschädigungsummen zu zahlen sind.

## Bermisate Nachrichten.

\* (Der muthmaßliche Doppelmörder Klaußin in Berlin, der sich noch in Untersuchungshaft befindet, hat seine Schuld bisher nicht eingestanden. Klaußin will bekanntlich das bei ihm entdeckte Geld gefunden haben. Die

Polizei  
ent an  
hieber  
an der  
Umstän  
\* (3  
werden  
durch  
branten  
Wandite  
halten.  
(G  
das G  
brunf  
Dollars  
deshalb  
brannt  
Globe-  
Gewer  
sturz vo  
Brand  
verurfa  
lich von  
getreten  
\* (3  
feiler K  
mit 300  
geflohen  
\* (E  
gehabt  
griffene  
Prinz J  
gelahrt  
Major  
Gephan  
auf ihn  
zahlen.  
des Ob  
der Sei  
In  
- M  
1802.  
hat  
Antiofus  
bürger  
Berichte  
Leg  
Be  
dem „  
lien i  
Fran  
Fomm  
Gebir  
ist d  
schaff  
berie  
einzel  
dies  
mögli  
freise  
die Fr  
Politik  
Lo  
gram  
lang  
Mont  
treten  
energ  
Hand  
feien  
Regie  
decken  
Wem  
Catala  
Leipzig  
kommen  
Dreiß  
gehalte  
praktisch  
eine Hü  
Die f  
wird  
Ein  
sich  
einige  
bacterio  
von  
Schim  
in 188  
von der  
Rahm

Hölzer hat nun in den Zeitungen einen Auf-  
 ruf an den angebl. Verleger gerichtet, allein  
 bisher hat sich Niemand gemeldet. Ein Zweifel  
 an der Schuld des Klusm ist unser solchen  
 Umständen kaum möglich.

(Zugüberfälle.) Aus Nordamerika  
 werden wieder einmal verschiedene Zugüberfälle  
 durch Strafenräuber gemeldet. Den Bahn-  
 beamten gelang es glücklicherweise, sich die  
 Banditen durch Revolvergeschüsse vom Leibe zu  
 halten.

(Große Feuersbrunn.) In Boston ist  
 das Geschäftsquartier durch eine große Feuers-  
 brunnt verheert. Der Schaden ist 20 Millionen  
 Dollars. Die abgebrannten Gebäude waren die  
 größten und schönsten im Geschäftsquartier  
 Boston's. Obwohl sie alle als massiv und feuerfest  
 galten, brannten sie doch in kürzester Zeit nieder.  
 Das Globe-Theater ist ebenfalls niedergebrannt.  
 Drei Feuerwehrleute werden vermisst, viele sind  
 durch Einsturz von Mauern schwer verletzt worden.  
 Der Brand ist angeblich durch einen elektrischen  
 Draht verursacht worden. Die Flammen wurden  
 schließlich von hundert Spritzen und durch den  
 heftigsten Regen bewältigt.

(\* In die Luft geflogen.) Im Mar-  
 seiller Hafen ist der Dreimaster „Ville de Paris“  
 mit 3000 Pulvertönnchen an Bord in die Luft  
 geflogen.  
 (Ein englischer Prinz in Lebens-  
 gefahr.) Der auf einer indischen Reise be-  
 griffene älteste Sohn des britischen Thronfolgers,  
 Prinz Albert Victor von Wales, hat in Lebens-  
 gefahr geschwebt. Als er in der Nähe von  
 Mysore dem Fesseln von eingespangenen wilden  
 Gepantern zusahnte, stürzte eins der Thiere  
 auf ihn los und bedrohte ihn mit seinen Stoß-  
 zähnen. Durch schnelles, energisches Eingreifen  
 des Obersten Sanderson wurde der Prinz aus  
 der Gefahr errettet.

**Industrie, Handel und Verkehr.**

Nassauische 4 pCt. Staats-Anleihe von  
 1862. Die nächste Ziehung findet Anfang December  
 statt. Gegen den Courseverfall von ca. 1 pCt. bei der  
 Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neu-  
 burger, Berlin, Französische Straße 13, die  
 Versicherung für eine Prämie von 6 Pfg. pro 100 Mt.

**Letzte Nachrichten und Depeschen.**

Berlin, 30. Nov. Aus Rom wird  
 dem „B. T.“ telegraphirt: Die ita-  
 lienische Regierung erwartet von  
 Frankreich ein gewisses Entgegen-  
 kommen auf handelspolitischem  
 Gebiete. Die französische Regierung  
 ist durch die Antündigung der Ab-  
 schaffung der Differentialzölle durchaus  
 befriedigt und hat die Modifizierung  
 einzelner Artikel im Poltarif, soweit  
 dies ohne Verfragen des Parlaments  
 möglich ist, zugesagt. In Regierungs-  
 kreisen wird entschieden betont, daß  
 die kommerzielle Annäherung Italiens  
 an Frankreich von der internationalen  
 Politik absolut unabhängig sei.  
 London, 30. Nov. Ein Tele-  
 gramm aus Jersey berichtet, Bou-  
 langer gedente bei der Wahl in  
 Montmartre als Kandidat aufzu-  
 treten. Er rath seinen Freunden  
 energisches Vorgehen. Die Zeit zum  
 Handeln sei gekommen. Seine Mittel  
 seien keineswegs erschöpft, was die  
 Regierung zu ihrem Schaden ent-  
 decken würde.

**Aus dem Geschäftsverkehr.**

Niemand sollte verkümmern sich den Weihnachts-  
 Catalog, den das Versandgeschäft Mey u. Elich,  
 Leipzig-Plagwitz unbeschadet und portofrei versendet,  
 kommen zu lassen.  
 Derselbe bietet, wie man ja von dem bekannten Welt-  
 geschäfte nicht anders erwarten kann, eine reiche Auswahl  
 preislicher Gegenstände für den häuslichen Bedarf, sowie  
 eine Fülle anderer reizender Weihnachts-Geschenke.  
 Die strenge Reduktion der Firma biligt für die Preis-  
 würdigkeit und Solidität aller von ihr angebotenen Waaren.

Ein Nährmittel ersten Ranges muß außer  
 seinen qualitativen und practischen Eigenschaften auch medi-  
 cinisch gutgeheßen chemisch als wertvoll bewirnen und  
 bacteriologisch untersucht sein auf absolute Reinheit  
 von krankheitszeugenden Bacterien und  
 Schimmelpilzen. Dieses ist Franz's Venencia  
 in höchster Vollkommenheit, dem auch seiner Vortrage wegen  
 von der Preis-Jury der Internationalen Ausstellung für  
 Nahrungsmittel in Wien die goldene Medaille zuerkannt

wurde. Seine Anwendung, (es lassen sich aus demselben  
 in wenigen Minuten die schmächtsüchtigen Gerichte herstellen)  
 ist von überraschendem Erfolge überall da, wo die Blau-  
 bildung beschleunigt und verbessert werden soll, über-  
 haupt bei geschwächten, schlecht genährten oder abge-  
 magerten Personen, sei es daß diese Krankheiten die Folge  
 Eitererkrankung oder chronischer Leiden, oder aus Mangelbildung,  
 Fieberung Durchfall etc. entspringen. Franz's Venencia  
 ist zu Markt 1,20 die Bläse erhältlich in Merseburg bei  
 Dolar Lebert.

**Anzeigen.**

**Feld-Verpachtung.**

Montag, den 2. December cr., Nachmitt.  
 3 Uhr soll das im Augarten hier belegene  
 zu Kartoffelfeld passende Grabeland von ca. 1 1/2  
 Morg. Größe, im Einzelnen oder im Ganzen  
 an Ort und Stelle öffentlich verpachtet werden,  
 wozu ich Pachtwillige hiermit einlade.  
 Merseburg, den 28. November 1889.

**Carl Rindfleisch,**  
 Auctions-Commissar und Gerichts-Tagator.

**J. Schönlicht,**

Merseburg, Bankgeschäft,  
 empfiehlt sich zum

An- u Verkauf von Werthpapieren,  
 Discontierung von Wechseln, Bes-  
 orgung v. Couponbogen, Annahme  
 von Depotgeldern, sowie zur Aus-  
 führung aller einschlagenden Ge-  
 schäfte unter Zusicherung billigster  
 und promptester Bedienung.

**Das Bankgeschäft**

von  
**J. Schönlicht,**  
 in Merseburg

gewährt auf Spargelder bis auf Weiteres  
 3 1/2 % Zinsen bei 3 monat Kündigung,  
 3 % „ „ 1 1/2 „ „  
 2 1/2 % „ „ 5 tägiger „  
 Annahme u. Auszahlung erfolgt kostenfrei.

**Singer-Nähmaschinen,**

für Familien und Handwerker. Reelle drei-  
 jährige, schriftliche Garantie. Theilzahlung  
 ohne Preiserhöhung. Lehrcursus des  
 Tailen-Zuschneidens, sowie Unter-  
 richt in allen Arbeiten auf der Maschine unent-  
 geltlich. Gutpassende Schnitts à 30  
 bis 50 Pfg. Alle Ersatztheile, Nadeln, Del. etc.  
 Reparatur-Werkstatt für alle  
 Maschinen.

**Gustav Engel, Mechaniker.**  
 Merseburg. Weiße Mauer 3.

Alten u. jungen Männern  
 wird die in neuer vermehrter Auf-  
 lage erschienene Schrift des Med.-  
 Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.  
 Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur  
 Belehrung empfohlen.  
 Freie Zusendung unter Couvert  
 für 1 Mark in Briefmarken.  
 Eduard Bendt, Braunschweig.



Da der  
**Anfer-Bain-Expellor**

bereits in den meisten Familien als zu-  
 verlässiges Hausmittel vorräthig gehalten  
 wird, so ist jede Anpreisung überflüssig. Es  
 sei hier deshalb nur für jene, welche dies  
 altbewährte Mittel noch nicht kennen sollten,  
 die Bemerkung angefügt, daß der Anfer-  
 Bain-Expellor mit den besten Erfolgen als  
 schmerzstillendes und heilende Einreibung  
 bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen,  
 Hüftweh, Seitenstechen, Nervenschmerzen,  
 Zahnech, und angewendet wird. Dieses  
 Hausmittel ist sicher in der Wirkung und  
 billig im Preis (50 Pfg. und 1 Mt. die  
 Flasche). Nur echt mit „Anfer“ Vorräthig  
 in den meisten Apotheken: Haupt-Depot:  
 Marien-Apothek, Nürnberg.

**Eine Weihnachtsbescheerung**

für arme Kinder des Feumarkts soll auch in  
 diesem Jahre durch den kirchlichen Parochial-Verein  
 veranstaltet werden. Wir bitten zu diesem Zwecke  
 mildthätige Herzen — auch aus anderen Gemeinden  
 — um freundliche Zusendung von Gaben,  
 an Geld, Kleidungsstücken oder auch Gigar-  
 renköpfchen an die Anzeigensenden; und wir  
 werden bei unserer Bescheerung nach Kräften be-  
 müht sein, nur Kinder aus solchen Familien zu  
 berücksichtigen, die sonst der äußeren Weih-  
 nachtsfreude entbehren müssen. Gütige Send-  
 ungen an Geld oder Gigarrenköpfchen erbitten wir  
 uns möglichst im Laufe dieser u. der nächsten Woche.  
 Leuchter. Büttner. Fiedler. Gentsch. Große.  
 Gutmann. Hoffmann. Kämmer. Kops. Keifer.  
 Rauch. Strehl. Tänzer. Weiß

**Singer's Original-  
 Nähmaschinen**  
 unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, un-  
 erreicht an Dauer. Für Haushalt und  
 Gewerbe. Auf Wunsch gegen Teilzahlung  
 ohne Preiserhöhung. Unterrichts unentgeltlich  
 Reelle schriftliche Garantie. Reparatur-  
 Werkstatt für alle Systeme im Hause.  
 Einzige Niederlage: **Merseburg,**  
**G. Neidlinger, Breitestr. 8.**

**Bier-Dépôt und  
 Mineralwasser-Fabrik**  
 von

**Heinr. Schultze jr.**  
 Merseburg.

Gulmbacher Export I.	16 Fl. 3 M.
Münchener Spatenbräu	16 „ 3 „
Frankenbräu	18 „ 3 „
Münchener imit.	22 „ 3 „
Riebecker Actienbier	24 „ 3 „
Gohliser Actienbier	30 „ 3 „
Erlanger	40 „ 3 „
Rothemart Weißbier	20 „ 3 „
Berliner Weißbier	25 „ 3 „
Champagner Weißbier (süß)	30 „ 3 „
Weizenlagerbier	30 „ 3 „
Merseburger Schwarzbier	24 „ 3 „
Harz. Sauerbrunnen Goslar	20 „ 3 „
Thüringer Sauerbrunnen	30 „ 3 „
Selters	35 „ 3 „

**Ohne Flaschen  
 frei ins Haus geliefert.**

Gegen Einsendung von nur 70 Pfg. in  
 Briefmarken versende ich nach jeden Ort franco  
 ca 50 der neuesten und besten Lieder  
 w. u. V.: Das Kaiserweihen. O. du himmel-  
 blauer See. Die alten Deutschen tranken ja auch.  
 Still ruht der See. Die schöne Adelheid. An  
 den Calmus piepen wir nicht u. f. w. Ferner  
 einen Volkskalendar 1890, 1 Wandkalendar,  
 1 coloriertes Scherzbild Fischerin du Kleine. Fril.  
 Breuers Abenteuer. Der betrogene Chemann. 12  
 colorierte Bilder mit Gedichte, div. Kniffbilder  
 u. f. w. Alles zusammen nur 70 Pfg. A. Secht's  
 Verlag. Berlin, Brunnenstr. 77.

Empfehle für die feine Küche:  
**Poularden**

Stopfgänse, Sühner, Rücken, Enten,  
 Anfer, ein 10 Pfundpostcolli franco gegen Nach-  
 nahme M. 5 50. Alles frisch geschlachtet, rein  
 gepuht, in prima Qualität.  
**Anton Tohr, Bierschlag (Ungarn.)**

**Laden-Vermietung.**

Der frühere Milchverkaufs-Laden auf dem  
 Tiefen Keller, ist jetzt oder später zu vermieten.  
 Zu erfragen **Burgstraße 4.**



◀ Gegründet ▶  
1859.

Telephon - Anschluss:  
Halle-Berlin-Leipzig.

# J. LEWIN

◀ Gegründet ▶  
1859.

Telephon - Anschluss:  
Halle-Berlin-Leipzig.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Steppdecken, Bettfedern, Strümpfe, Wäsche-Confection.

Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Mein diesjähriger großer

## Weihnachts-Ausverkauf,

dauert ununterbrochen bis zum 24. December.

Durch außergewöhnlich günstige Waarenabschlüsse und Gelegenheitskäufe bin ich in der angenehmen Lage, meine bereits auf's Aeußerste berechneten Preise wiederum erheblich zurücksetzen zu können, so daß ich meinen werthen Kunden bei Deckung ihrer Einkäufe ganz besondere Vortheile bieten kann.

### Abtheilung für Modewaaren.

Doppelbreite reinwollene Winter-Fantastische pr. Mtr. 75 Pf., 90 Pf., 1,20 M., 1,50 M.  
Doppelbreite reinwollene Foules und Croisés pr. Mtr. 90 Pf., 1 M., 1,20 M., 1,50 M.  
Doppelbreite reinwollene Cachemires pr. Mtr. 1 M., 1,25 M., 1,50 M. bis 3 M.  
Doppelbreite Herbst-Keiges pr. Mtr. 75 Pf., 90 Pf., 1 M.  
Doppelbreite reinwollene Damentücher 1,35 M., 1,75 M., 2 M. bis 4 M.  
Doppelbreite reinwollene Damaststoffe pr. Mtr. 1,05 M., 1,35 M., 1,50 M. bis 2,50 M.

### Saison-Neuheiten

in reinwollenen Costume-Stoffen, gebiegene Webarten und geschmackvolle Zusammenstellungen per Meter 1,35 M., 1,75 M., 2,25 M., 2,75 M.  
(Saisonpreis M. 2,00 bis M. 5,00.)

### Erste Neuheiten.

in reinwollenen und seidenen

### Ball-Costüme-Stoffen.

Specialität: abgepaßte Hoben mit reicher Seidenstickerei.

Unübertroffene Auswahl in

Ball-Umhängen, Ball-Kragen, Ball-Tüchern und seidenen Chenille-Charpes.

### Abtheilung f. Teppiche, Läuferstoffe, Reise-, Schlafdecken, Möbelstoffe, Gardinen etc.

Reichhaltiges Lager in reinwollenen abgepaßten Portieren in altdentscher Ausführung.

per Stück M. 4,50, M. 6,00 bis M. 15,00.

Möbelpfüße - Ripse - Creps - Damaste in allen Farben und Webarten.

### Größte Auswahl in Tisch-Decken.

Fantaste Tischdecken mit Schnur und Quasten von M. 1,50 bis M. 12,50.

Reinwollene Ripse- und Crep-Tischdecken von M. 4,50 bis M. 10,00.

Reinwollene Plüsch Tischdecken in allen Farben und in jeder Preislage.

zurückgesetzte Plüsch-Tischdecken von 10 M. an.

### Größte Auswahl in Plüschteppichen, Tapestryteppichen und hochflorigen Salonteppechen.

3/4 Germania-Teppiche per Stück M. 3,50, M. 4,50, M. 6,00 bis M. 9,00.

10/4 Germania-Teppiche per Stück M. 7,50, M. 9,00 bis M. 12,00.

12/4 Germania-Teppiche per Stück M. 10,00, M. 12,00 bis M. 16,00.

### Bettvorleger

in Belours, Tapestry und Plüsch, letztere von 90 Pf. per Stück an.

„Manilla“ Möbel- und Gardinenstoff mit Franze, Meter 30 Pf.

## Weihnachts-Kleider.

<b>Weihnachts-Kleid</b> dauerhaftes M. 2,50 in mehr als 25 kräft. Gewebe, versch. Dessins, reichliches Maß.	<b>Weihnachts-Kleid</b> prima M. 3,00 einfarbig gestreift Tuchstoff und cariert, reichliches Maß.	<b>Weihnachts-Kleid</b> feines Ober- M. 3,50 in soliden art. Gewebe buntl. Farben, reichliches Maß.	<b>Weihnachts-Kleid</b> Lama M. 4,00 nur die extra Qualität neuere Dessins reichliches Maß.
<b>Weihnachts-Kleid</b> - Beige - M. 4,50 in den reichliches neuesten Maß. Farben.	<b>Weihnachts-Kleid</b> Grosje M. 6,00 reine Wolle Foules und in den reichliches neuesten Maß. Farben.	<b>Weihnachts-Kleid</b> Cachemire M. 7,00 reine Wolle reichliches und in den Maß. neuesten Farben.	<b>Weihnachts-Kleid</b> glatte und M. 7,50 reine Wolle gemusterte Webarten reichliches Maß.

### Abtheilung für Wäschefabrikation.

#### Herren-Wäsche.

Oberhemden aus bestem Hemdentuch mit 3 fadem reinlein. Einfaß, per Stück 2,25, 2,50, 3, 4 M.

Kragen reinleinen, nur neue Facons, per Duzend 2,75, 3,25 bis 4,50.

Manfchetten reinleinen, nur neue Facons per Duzend 4,50, 5,50 bis 7 M.

Herren-Hemden reinlein, mit kalten-Einfaß, per Stück 2, 2,50, 3 M.

Herren-Hemden aus bestem Hausmacherleinen, per Stück 1,50, 1,75, 2 M.

#### Damen-Wäsche.

Damen-Hemden aus bestem Hemdentuch mit Handlangnette, Handstickerei etc. per Stück 2,25, 2,50 bis 4 M.

Damen-Hemden rein Leinen mit Handlangnette, Stickerei u. s. w., M. 2,50, 3 bis 4 M.

Damen-Hemden aus bestem Hausmacherleinen per Stück M. 1,50, 1,75, 2,00 M.

Knaben- und Mädchen-Wäsche in größter Auswahl.

### Flanell- und Barchent-Herren-

#### Hemden

aus bestem Material per Stück von M. 1,25 an.

### Normal-Hemden

in Wolle und Baumwolle.

System:

Dr. Jäger. Dr. Lehmann.  
zu den äussersten Fabrikpreisen.

### Abtheilung für Leinen u. Baumwollwaaren.

Bunte Bettzeuge pr. Mtr. 27 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf.

Bunte Damast-Bettzeuge per Meter 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf.

Weiße Damast-Bettzeuge per Meter 38 Pf., 45 Pf., 50 Pf. bis 100 Pf.

Weiße Hausleinen per Meter 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf. bis 60 Pf.

Bestes Herrenhüter Leinen per Meter 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf. bis 120 Pf.

Bestes Essasser Hemdentuch per Meter 30 Pf., 38 Pf., 45 Pf. bis 60 Pf.

Einfarbige u. gestreifte Inletzeuge pr. Mtr. 35, 50, 60, 75, 90, 120, 150, 175 Pf.

Tischdecken damastiert, rein Leinen, in verschiedenen Farben  
pr. St. 1, 1,25, 1,50, 1,75.

Kommodes- und Küchenschichten rein Leinen  
per Stück 50, 60, 75 Pf. 1 M.

Bettdecken in Wafel u. Pique weiß und Fantastisch-Mustern  
per Stück 1,50, 2,00, 2,50 3 bis 6 M.

Weisse Taschentücher für Herren und Damen rein Leinen,  
per Duzend 1,75, 2,00, 2,50 bis 7,50 M.

Damast- und Dress-handtücher rein Leinen,  
per Duzend 3, 3,50, 4,00, 5 bis 9 M.

Jaquard- und Dress-gedecke incl. 6 oder 12 Servietten  
rein Leinen, per Duzend 4,50 bis 12 M.

Staub- und Wischtücher rein Leinen,  
per Duzend 1,75, 2,00, 2,50, halbleinen: 1, 1,25, 1,50 M.

Flüstertücher per Duzend 1,20, 1,50, 1,75 2 M.

Kaffe- und Thee-gedecke rein Leinen,  
incl. 6 oder 12 Servietten M. 3,50, 4,50 bis 9,00.

Damen-Schürzen blau bez. lein. Schürzen in allen Größen und Weiten  
50, 60, 75 Pf. bis M. 1,50.

Damen-Schürzen Fantasie-Damen-Schürzen mit Stickerei u. Spitzen reich garniert  
50, 65, 75 Pf. bis 1,50.

Kinder-Schürzen in allen nur denkbaren Facons von den einfachsten bis zu den besten Genres.

### Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection.

Damen-Jackets in den neuesten Facons, tadelloser Sitz, M. 5,00, M. 6,00, M. 7,00, M. 8,50 bis M. 13,00.

Damen-Paletots, aus schweren reinwollenen Winterstoffen gearbeitet, M. 7,70, M. 9,90, M. 10,50, M. 12,00 bis M. 25,00.

Dolmans, nur neue Modelle, mit Pelz, Federbesatz etc. M. 15,00, M. 14,50, M. 16,50, M. 20,00 bis M. 35,00.

Abend-Mäntel, schwarz und farbig, mit Pelz- und Atlas-Steppfutter M. 9,00, M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00 bis 25,00.

Specialität: Tricottailen.

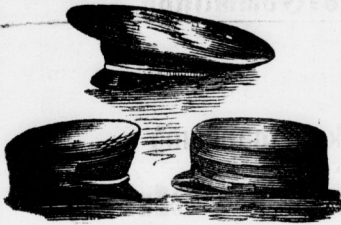
Erste Neuheiten in Morgenröcken und Unterröcken.

### Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.

# Pelzwaaren-, Hut-, Mützen- u. Filzwaaren- Lager von

## J. G. Knauth & Sohn,

### Entenplan 8.



Wir empfehlen unser enormes Lager selbstgefertigter Pelzwaaren als:

### Reise-, Geh-, Haus-, Schlaf- und Damen-Pelze

mit verschiedenen Fütterungen und Besätzen; **Damen-Müße** in hundertfacher Auswahl u. verschiedenen Preislagen, **schwarze Damenmüße** schon von 2,50 Mk. an; **Kragen** zu sämtlichen Mützen passend am Lager; **Große Auswahl** in Garnituren für Kinder und Mädchen. Als Specialität empfehlen wir die sehr kleidsamen **Pelzbaretts** und **Pelzhüte** für Damen u. Mädchen in verschiedenen Qualitäten und Pelzarten, **großartige Auswahl**.

### Pelzmützen für Herren und Knaben

in Perse-, Basen und Student-Form, größte Auswahl. **Herren-Pelzkragen** zum Aufknöpfen.

**Fusskörbe** in verschiedenen brillanten Mustern. **Echte Angorafelle** in verschiedenen Farben. **Fußdecken** in Reh, Fuchs mit Kopf, Schaffell u. Hirsch. **Jagdmüße** u. **Pelzhandschuhe**.

**Größtes Lager** in Filzschuhen und Pantoffeln für Männer, Frauen und Kinder, mit Filz- und Ledersohlen in bekannt guter Qualität bei billiger Preisnotierung.

Bei Bedarf empfehlen wir unser großes Lager zur gefälligen

**Beberückichtigung.**

Wie alljährlich beginnt auch in diesem Jahre mein

## Weihnachts-Ausverkauf

mit dem 1. December.

Derselbe enthält einen großen Posten Kleiderstoffe, Gardinen u. verschiedene andere Artikel in guten Qualitäten zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

### uche, Buckskins, Paletot-Stoffe

gebe ich wegen Aufgabe dieses Artikels zu und unter Selbstkostenpreis ab.

Burgstraße 8. **Otto Franke**, Burgstraße 8.

### Holz-Auction.

Montag den 2. December Nachm. 2 Uhr sollen ca. 17 Haufen Pappeln, Kistern, Weiden, Reifholz u. Stangen auf meiner Wiese, die Hödern genannt, an Ort u. Stelle meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.  
**August Höse**, Göhlisch.

### 1,250,000 M.

auf Acker à 3 1/2 und 3 3/4 %, auf Häuser à 4 % bei nur guter Sicherheit auf lange Jahre sofort oder später auszuleihen. Genaue Offerten **A. S. 100** an die Kreisblatt-Expedition erbeten.

Fortwährend

## prima Rindfleisch

à Pfund 60 Pfg.

empfehl

**Emil Bischoff**,

Fleischermeister.

# Königl. preussische Lotterie.

Die Abhebung der Loose III. Classe 181. Lotterie muß unter Vorzeigung der Loose II. Classe dieser Lotterie, spätestens bis **5. December cr., Abends 6 Uhr** geschehen und werden alle bis dahin nicht abgenommenen Loose den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, zu Gunsten des Staates sofort weiter verkauft.  
**Der Kgl. Lotterie-Einnehmer.**  
 Schröder.

## Auction.

**Mittwoch, den 3. December cr. von Vormittags 9 Uhr ab** werde ich im Befehl „zur guten Quelle“ Saal-Strasse 9 hiersebst:

ca. 40 Flaschen guten Kaisersekt und einige Mobiliargegenstände als: 1 eis. Bettstelle, Stühle, Tische, 1 Spiegel, 2 Fahnen m. Stangen, 1 Petroleumkochapparat, 1 Weckuhr, mehr. Gefassenster, ferner: 1 Parthie Wollwaaren u. Kleiderzeuge, fert. Herren- u. Knabengarderoben zc. meistbietend versteigern.

**Fried. M. Kunth.**

## Inventar-Auction

in **Kleinkayna bei Frankleben.**  
**Donnerstag, den 5. December cr. von Morgens 10 Uhr ab**

soll im Gute Nr. 10 in Kleinkayna wegen Aufgabe der Wirthschaft das sämtliche lebende und todtie Inventar bestehend aus:

- 2 starken Arbeitspferden,
  - 8 Stück Kühen (theils reumilchend),
  - 14 Lämmerfleischweinen,
  - 4 Wirthschafts- 1 Pflanzwagen,
  - 1 Säge, 1 Dresch, 1 Häckselmaschine,
  - 1 Gliederwalze, Ackerpflüge, Eggen
- und verschiedene andere zur Wirthschaft gehörende Gegenstände, ferner:

circa	50	Schock Roggen,
	30	„ Hafer,
	25	„ Gerste,
	15	„ Weizen,
	150	Centner Kleesheu,
	1000	„ Futterrüben,
	1000	„ Kartoffeln,
		eine Parthie Dünger

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

## Garten- bezw. Baustellen-Verkauf.

Das dem Herrn Morgenroth hier gehörige, zwischen dem Garten des Bahnhofes und dem des Herrn Wallenburg belegene Gartengrundstück von 6 ar 10 qm Größe — schöne Baustelle — soll **Dienstag, den 3. December cr., Nachmittags 3 Uhr**

an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber hiermit einlade. Bedingungen im Termin.

Merseburg, den 23. November 1889.

**Carl Rindfleisch,**

Auctions-Commissar und Gerichts-Tagator.



## Holz-Auction.

**Sonnabend, den 7. December Nachmittags 3 Uhr** sollen in der Gemeinde Niederbeuna 13 Stück Eichen,

4 Stück Pappeln (starke Nupsholz)

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termine.

**Der Ortsvorstand.**

Bir machen auf die Bestimmungen des § 16 der Wasserwerks-Ordnung vom **24. Juni 1888** aufmerksam, welche vielfach nicht beachtet werden. Der § 16 lautet: Wechselt eine Privatleitung den Besitzer, so haben der frühere Besitzer oder, im Falle des Todes desselben, seine Erben der Wasserwerks-Verwaltung schriftlich Anzeige zu erstatten. Andernfalls bleiben der bisherige Besitzer oder dessen Erben neben dem neuen Besitzer so lange für Zahlung des Wasser-geldes und für Befolgung der Wasser-Ordnung verhaftet, bis die Anzeige erstattet und der neue Besitzer mit Genehmigung des Magistrats in die Verpflichtungen des bisherigen Besitzers oder seiner Erben eingetreten ist.

Bei jedem nicht angezeigten Wechsel dieser Art ist außerdem sowohl der Magistrat als die Wasserwerks-Verwaltung berechtigt, die **Wasserlieferung sofort einzustellen.**  
 Merseburg, den 25. November 1889.

**Die Wasserwerks-Commission.**

## Die Königl. Hofkunsthdlgung

von **Pietro Del Vecchio,**

Leipzig, Markt No. 9,

empfehlte zu **Weihnachtsgeschenken etc.** vorzüglich geeignet:

— **Kupferstiche, Photographien, Prachtwerke etc.** —  
**Einrahmungen aller Art.**

— **Kataloge gratis und franco.** —

## Echter deutscher Benedictiner,

feinster Magen- und Tafel-Liqueur.

Prämiirt mit der **Goldenen Medaille Köln 1889.**

Ganz vorzüglich, angenehm den Appetit erregend und die Verdauung befördernd, destillirt aus den edelsten und werthvollsten Kräutern und Wurzeln von

**F. W. Oldenburger Nachf., Hannover,**

Inhaber: **August Groskurth.**

Von den größten Autoritäten, Aerzten, beidseitigen Chemikern u. Feinschmeckern anerkannt als das Beste und einzig existierende Fabrikat, welches den französischen Benedictiner „vollkommen“ ersetzt u. letzterem wegen seiner überall anerkannt wohlthuenden Besömmlichkeit entschieden vorzuziehen ist. Vor minderwertigen Nachahmungen kann man sich nur schützen, wenn man genau auf die Firma und Schutzmarke achtet.



(Gegründet 1850.)

Preis per 1/2 Literflasche **Mk. 1.50**, 1/2 L.-Fl. **Mk. 2.50**, 1/4 L.-Fl. **Mk. 1.40**, 1/8 L.-Fl. **Mk. 0.80**, 1/16 L.-Fl. **Mk. 0.45** incl. Glas.

Der echte Deutsche Benedictiner-Liqueur ist zu haben bei Herrn

**C. L. Zimmermann in Merseburg.**

**40% Ersparniß! Höchst wichtig für jeden Haushalt. 40% Ersparniß!**

**C. M. Schladitz,**

Seifenfabrik und Versandgeschäft, Prettin a. Elbe

versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung zu **wirklichen Fabrikpreisen** schon von 1/4 Centner ab franko jeder Bahnstation, inclusive Kisten

**garantirt reine Waschseifen,**

als: Kern-Wachs-Seife, weiß, pro Pfd. 26 Pfg., Oranienburger Kern-Seife, gelblich, pro Pfd. 28 Pfg., Harz-Kern-Seife, gelb, pro Pfd. 22 Pfg., do. braun, pro Pfd. 20 Pfg., Talgseife, rot od. blau marm. pro Pfd. 19 Pfg., Elainseife, 1/2 Ctr. 18, 1/2 Ctr. 9.50, 1/4 Ctr. 5 Mfr.

— **Außer und Freistricke gratis und franco.** —

Probepostpakete, enthaltend netto 9 1/2 Pfd. in 6 Sorten gemischt, Markt 2.80 franco gegen Nachnahme.

(Empfohlen von der Redact. der Hausfrauenzeitung „Von Haus zu Haus“ in Nr. 13.)

**40% Ersparniß! Außergewöhnlich günstige Offerte. 40% Ersparniß!**

Halle a. S. **W. Riese,** Halle a. S.  
 gr. Steinstraße 17. gr. Steinstraße 17.

**Fabrik künstlicher Blumen und Pflanzen,**  
 empfiehlt in reicher Auswahl: Als passende Weihnachtsgeschenke. Aparte Neuheiten in: **Ball-Coffüren mit Garnituren, künstlichen Topfpflanzen** in naturgetreuer besser Ausführung, **Füllungen für Jardinières, Vasenbouquetts, Blüthen-Früchte-Zweige** sehr naturgetreu! **Gold-, Silber- und Brautkränze etc.**

# Paul Rauffus, Uhrmacher,

Neumarkt 15, Merseburg. Neumarkt 15,  
(Gasthof zum goldenen Stern)

verkauft um zu räumen sämtliche auf seinem Lager befindliche Uhren zu  
**Fabrik-Preisen:**

**⌚ Taschenuhren ⌚**  
Goldene Damenuhren m. Remontoir 14 Kar. Gold von 22-60 Mark.  
Silberne Herrenuhren m. Remontoir von 15-25 Mark,  
Nikel-Herrenuhren m. Remontoir von 10-14 Mark,  
Nikel-Herrenuhren m. Schlüsselauzug (nicht Waterbourry) von 8-13 Mark.

**⌚ Regulateure ⌚**  
mit Gewicht, 8 Tage gehend, (Nußbaum-Gehäuse) lang, von 20-30 Mark,  
mit Federzug, 14 Tage gehend, (Nußbaum-Gehäuse) lang, von 18-25 Mark,  
mit Federzug, 14 Tage gehend, (Nußbaum-Gehäuse) kurz, I. Sorte W. v. 12-24 Mk.,  
m. Federzug, 14 T. geh. u. Schlagwerk (Nußb.-Gehäuse) kurz, I. Sorte W. v. 16-28 Mk.

**⌚ Wanduhren ⌚**  
mit Lackblatt, schon von 2 Mark an,  
Biereidige Rahmenuhren mit Glas, Holz und Bronze-Zifferblatt von 5-15 Mark,  
Comptoiruhren, 8 Tage gehend, von 7,25-16 Mark.

**⌚ Weckuhren von 3 Mark an. ⌚**  
**Reelle Bedienung. Billige aber feste Preise.**



## Die Anhalt-Dessauische Textil-Manufactur DESSAU

liefert franko an Jedermann ihre Tuche und Bukskins  
vom billigsten bis zum feinsten Genre in beliebigem  
Maasse zum Fabrikpreise.  
Muster gratis und franko. L. Hain.

## Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehlen die  
**Geldschrankfabrik von Anton Kern in Gera**  
ihre ausgezeichneten, vielfach vortrefflich bewährtes Fabrikat angelegentlich. Reiche Aus-  
wahl in Kleinen zu Geschenken bestens geeigneten

## Schränkchen und Cassetten.

Gewissenhafte Arbeit und feine Ausstattung. Besichtigung gern gestattet, illustrierte  
Cataloge gratis und franco.

## Christbaum-Confect!

reizende Neuheiten, nur geniessbare Waare.  
1 Kiste sort. Inhalt ca. 450 St. 2 M. 50 Pf.  
1 Kiste sort. Inhalt ca. 273 grosse St. 3 M.  
incl. Verpackung versendet geg. Nachnahme  
Berlin O. Siegf. Brock, Barnimstr. 50.

## Neu! Christbaum-Confect. Neu!

Schönste Tierde für den Weihnachtsbaum.  
1 Kiste circa **460 Stk. = 3 M.**  
kleine 1 Kiste ca. 900 " 3 "  
per Nachnahme. Wiederverkäufer Rabatt.  
Ich führe nur beste Waare.  
E. A. Müller, Dresden, Schulgutsstr. 11.

**Special-Arzt Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstr. 2, I Tr.

heilt Syphilis u. Manneschwäche,  
Weissfluss u. Hautkrankh. nach  
langjähr. bewährt. Methode, bei  
frischen Fällen in 3-4 Tagen; ver-  
altete u. verzweif. Fälle ebenf. in  
sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2,  
6-7, (auch Sonntags). Auswärt  
mit gleichem Erfolge briefl. u.  
verschwiegt.

**Dr. med. Meyer.**  
Berlin, Leipzigerstr. 91.  
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und  
Schwächezustände. Auch brieflich.

Engl. Züll:  
**Gardinen**  
Fenster v 3 M., Meter v. 50 Pf. an,  
Zwirn-  
**Gardinen**  
anerkannt bestes eigenes Fabrikat.  
**Gestickte Mull mit Züll-  
Gardinen**  
zu billigsten Preisen.  
Zug-  
**Gardinen**  
Stores in weiß, creme und bunt.  
**Congress-Stoffe**  
zu Gardinen in großer Auswahl zu  
Fabrikpreisen.

**Th. Rossner,**  
Auerbach Merseburg,  
i. S. Entenplan 3.

**Koggen, Hafer u. Stroh**  
werden gekauft  
Königliches Proviant-Amt.

## Ortskrankenkasse d. Schuhmacher Montag, den 2. December, General-Versammlung.

Tagungs-Ordnung:  
1) Wahl eines Schriftführers.  
2) Wahl dreier Revisoren.  
3) Verschiedenes.  
Von 3-5 Uhr Zahlung der Beiträge. Rück-  
ständige Beiträge werden nach diesem Termine exe-  
cutivisch eingezogen. Von 5 Uhr ab General-  
Versammlung. Zahlreiches und pünktliches Er-  
scheinen der Mitglieder und Herren Arbeitgeber ist  
nothwendig. Der Vorstand.

## Borläufige Anzeige! Reichskrone.

Gastspiel des Operetten-Ensembles unter  
Leitung des Directors Georg Schaffnit.  
Freitag, den 5. December 1889  
**Fatinitza**

oder:  
**Der russische Krim-Krieg.**  
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und  
Rich. Genée. Musik von Franz v. Suppé.  
Freitag, den 6. December 1889

**Der Bettelstudent.**  
Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und  
Rich. Genée. Musik v. Willöcker.  
Näheres durch die Zettel.

**Schützenhaus.**  
**Schweiz-Rosmarina**  
Zweite Abtheilung: Berner  
Oberland, bis Mittwoch Abend.  
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.  
Sonntag von Nachmittag 3 Uhr an  
geöffnet.

houtens und Klookers holländ. Cacao  
bei 5 Pfunden Vorzugspreise.  
Sprengels garantiert reines leicht lösliches  
Cacaopulver das Pfd. 2,20 Mk. 5 Pfd.  
10 Mk.  
Vanille-, Bruch- und Krümel-Chocolade  
à Pfd. 1 Mk.  
Niederlage der Königsberger Thee-Com-  
pagnie, Pac. à 45 Pf, 1 Mk., 1,30 Mk.  
Schwarzer Thee garantiert rein und von  
hochfeinem Aroma das Pfd. 2 Mk.  
bis 5 Mk.

Russischen Thee in 1/4 Pfd.-Paceten à 1  
Mk., 1,25 Mk., 2 Mk. und 2,50 Mk.  
Albert- und Bismarck-Cakes das Pfd.  
1 Mk. und 1,25 Mk. empfiehlt  
die Drogen und Farbenhandlung von  
**Oscar Leberl,**  
Burgstrasse 16.

Specialität:  
**Vanille-Bruch-Chocolade**  
unübertroffen an Wohlgeschmack und Reinheit  
empfiehlt  
**Fr. Schreiber's Conditorei.**

**Richters  
Anker-Steinbaukasten**  
sind und bleiben das beste und billigste Geschenk  
für Kinder über drei Jahren. Das billigste des-  
halb, weil deren farbige Steine fast unermitt-  
lich sind, so daß die Kinder jahrelang damit  
spielen können. Jeder edle Steinbaukasten ent-  
hält prächtvolle Vorlagehefte und kann später  
durch einen Ergänzungskasten regelrecht ver-  
größert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mk.  
und höher. Man hüte sich vor minderwertigen  
Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der  
Fabrikmarke „Anker“ an. Wer einen Stein-  
baukasten zu kaufen beabsichtigt, der lese vorher  
das farbenprächtige Buch: „Des Kindes liebtes  
Spiel“, welches kostenlos überliefert.  
F. Ad. Richter & Cie., Rudolfsbad.

# VAN HOUTEN'S CACAO.

Bester — im Gebrauch billigster.

1/2 Kg. genügt für 100 Tassen  
feinster Chocolate.  
Überall vorrätig.

## Vorschuss-Verein zu Merseburg E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.

Sämmtliche Mitglieder werden ersucht, ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des **Guthabens** für 1889 bis spätestens den **20. December d. J.** im Geschäftslokale, **Markt 31** abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf **Kosten der Säumigen** abgeholt.  
Merseburg, den 1. December 1889.

Vorschuss-Verein zu Merseburg E. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**J. Bichtler. F. G. Dürr. A. Just.**

Burgstraße 4, Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4.

Meine diesjährige

## — Weihnachts-Ausstellung —

ist eröffnet

Dieselbe bietet eine **gutgewählte, reiche Auswahl** in den neuesten u. geschmackvollsten **Artikeln und Kunstgegenständen der Bronze-, Eisenguss-, Cuivre poli- und feineren Porzellanwaaren-Branche**; sowie ein **reichhaltiges Sortiment** von **Ballfächern, Nippes-, Japan- u. Chinawaaren, Wiener-, Offenbacher-Album, Schreibmappen, Brief- und Cigarrentaschen, Visites-, Reise- und Arbeits-Recessaires** und **diverse hübsche und practische Wirthschaftsgegenstände u. s. w.**

Burgstraße 4, Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4.

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centimeter langen Haare, welches ich in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhielt, die von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als **das beste Mittel zur Förderung des Wachstums der Haare und zur Stärkung des Haarbodens** anerkannt ist, empfehle allen Damen und Herren meine Pomade. Dieselbe erzeugt einen vollen und kräftigen Haar- und Bartwuchs, verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl den Kopf- als auch Barthaaren einen schönen Glanz und große Fülle, und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Ihres höchst angenehmen Geruches wegen eignet sich diese Pomade für jeden Toilettentisch und sollte in keinem Hause fehlen. **Lauende von Anerkennungs-schreiben, die zu Jedermann's Einsicht bei mir aufliegen, beweisen die Vorzüglichkeit meiner Pomade.** — Preis per Tiegel 75 Pfg., 1 M., 2 M. Wiederverkäufer Rabatt. Postversandt täglich gegen Voreinsendung des Betrages oder Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik **Anna Csillag, Berlin N., Gr. Hamburger Str. 34**



SCHUTZ-MARKE

persönlich antretend den ganzen Tag, wo sich jeder von der Echtheit der Haare überzeugen kann. Ausgestellt gewesen in allen größeren Städten Europa's und zuletzt in Gastan's Panoptikum und deutsche Friseur-Ausstellung in Berlin. In Leipziger Illust. Ztg. m. Illustration als Sehenswürdigkeit aufgeführt.

\*) Analytisch-chemisch untersucht, begutachtet und empfohlen von Herrn Joseph Szavesuk, Professor der Chemie zu Budapest.

Feinster ungarischer  
**Tafel-Honig,**  
5 Kilo Mk 6.— franco.  
**Anton Tohr, Borsbék (Ungarn).**

**Fleischpasteten**  
empfehle ich jeden Sonntag frisch  
**Jr. Schreiber's Conditorei.**  
Tafelbit von früh 9 Uhr Bouillon mit  
**Fleischpasteten.**

**Rhein-Wein,** eigenes Gemäch, rein, kräftig, weiß, Str. 55 u. 70 Str., Rath 40 Str. von 25 Str. an unter Nachnahme direct von J. Wallauer, Weinbergsbesitzer, Kreuznach.

**Stadttheater Halle.**  
Sonntag, 1. December. Zwei Vorstellungen. Nachmittags präcise 3 1/2 Uhr. Fremdenvorstellung zu halben Opernpreisen. Auf eigenen Füßen. Gesangsposse in 6 Bildern. Abends präcise 7 1/2 Uhr. **Der Trompeter von Säckingen.** Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.  
Montag, 2. December. Zum 1. Male: **Die Puppensee.** Vorausbestellungen auf Billets werden schon von heute ab angenommen, ebenso sind Textbücher an der Tageskasse zu haben.

**Stadttheater Leipzig.**  
Neues Theater. Sonntag, 1. December. Anfang 7 1/2 Uhr. **Lohengrin.** Altes Theater. Anfang 7 Uhr. Zum ersten Male wiederholt: **Der rechte Schlüssel.** — Carola-Theater. Anfang 7 Uhr. 1. Ensemble-Gastspiel der Münchener Mitglieder des königlichen Theaters am Gärtnerplatz unter Leitung des königlichen Bayerischen Hofchauspielers Max Hofpauer. **Almencausch und Edelweiß.** Oberbayerisches Charakterbild mit Gesang u. Tanz in 5 Acten von Hermann Schmid. Musik von Müller.

Der heutige Nummer ist die schon mehrfach avisierte **Weihnachtsliste** des Herrn Paul Sungan in Leipzig beigegeben, die wir zur gefälligen Beachtung empfehlen.

Redaction, Schnellpressenband und Beleg von F. Leiboldt in Merseburg, (Altenb. Schulplatz 5.)